

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 36.

Donnerstag den 13. Februar 1879.

(694—1)

Nr. 833.

14,000 Gulden werden dargeliehen.

Aus dem Johann Kalister'schen Gemeinde-betheiligungs-Stiftungsfonde werden 14,000 fl. zusammen oder in Beträgen von mindestens 3000 fl. gegen 6proz. Verzinsung und pupillarmäßige Hypothekensicherstellung dargeliehen.

Darauf Reflectierende wollen unter Nachweisung der geforderten Sicherstellung beim krainischen Landesaussschusse einkommen.

Laibach am 8. Februar 1879.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(693—1)

Nr. 1030.

Theater = Verpachtung.

Zur Unternehmung der deutschen Vorstellungen im landschaftlichen Theater in Laibach während der Saison vom Monate September 1879 bis zum Palmsonntage 1880 wird hiemit der Conkurs ausgeschrieben.

Der Unternehmer hat ein den Ansprüchen des gebildeten Publikums entsprechendes Schauspiel und Lustspiel, sowie Posse und Operette beizustellen. Auf jene Bewerber, welche auch Opernvorstellungen zu bieten sich verpflichten, wird vorzüglich Rücksicht genommen werden.

Für die Theaterbibliothek, Garderobe und, insoweit das vorhandene Scenarium nicht ausreichen sollte, auch für neue Decorationen hat der Unternehmer zu sorgen.

Hiefür wird demselben nebst den Eintrittsgeldern eine mit dem Landesaussschusse nach Maßgabe der gebotenen Leistungen zu vereinbarende Subvention zugesichert.

Sollte der Bewerber nach dem Wunsche des slovenischen dramatischen Vereines in Laibach auch die Aufführungen slovenischer Bühnenvorstellungen nach Maßgabe der mit diesem Vereine zu pflegenden, vom Landesaussschusse zu genehmigenden Vereinbarung übernehmen, so würde hiefür eine besondere Subvention zugesichert werden.

Bewerber um diese Unternehmung wollen ihre Gesuche unter Nachweisung der bisherigen Leistungen, des Besitzes der nöthigen Bibliothek und Garderobe und unter Anschluß einer Caution von 800 fl. in Barem oder in auf der österreichischen Börse notierten Obligationen nach dem Tageskurse bis 10. März 1879

hieramts einbringen und in dem Offerte besonders angeben, ob auf die Uebernahme slovenischer Bühnenvorstellungen reflectiert wird.

Die näheren Bedingungen können beim gefertigten Landesaussschusse eingesehen werden.

Laibach am 5. Februar 1879.

Vom krainischen Landesaussschusse.

(605—3)

Nr. 150.

Kundmachung.

Die **V. E. Einkommensteuerpflichtigen** in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 10. Jänner 1879 veröffentlichte diesämtliche Kundmachung vom 3. Jänner 1879 nochmals aufgefordert, die vor-schriftsmäßig verfaßten Einkommensteuerbekenntnisse pro 1879 nunmehr längstens

bis 20. Februar d. J.

anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuer-Patentes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 6. Februar 1879.

K. k. Steuer-Lokalkommission.

(692)

Nr. 1430.

Kundmachung

Zufolge hohen k. k. Finanzministerial-Erlasses vom 18. Jänner 1879, Z. 472 (R. G. Bl. Nr. 14 de 1879), und im Nachhange zur hieramtlichen Kundmachung vom 3. Dezember 1878, Z. 15,849, wird bekannt gegeben, daß die mit Verordnung des hohen Finanzministeriums vom 29. Dezember 1876, Z. 33,141 (R. G. Bl. Nr. 5 de 1877), in Verschleiß gesetzten Eisenbahn-Frachtbriefe mit eingedruckten Stempelzeichen auf Grund der Verordnung des hohen k. k. Handelsministeriums vom 11. November 1878, Zahl 32,240, noch bis zum 30. Juni 1879 im Lokalverkehre des in der diesseitigen Reichshälfte gelegenen Bahncomplexes jeder einzelnen Bahnunternehmung verwendet werden können.

Vom 1. Juli 1879 an können dagegen, falls sich überhaupt der Eisenbahn-Frachtbriefe mit eingedruckten Stempelzeichen bedient werden will, nur mehr die mit der hohen Finanzministerial-Verordnung vom 8. Oktober 1878, Z. 20,801 (R. G. Bl. Nr. 128), vom 1. Jänner 1879 an in Verschleiß gesetzten neuen Eisenbahn-Frachtbriefe in Verwendung genommen werden.

Vom 1. Juli 1879 an bis Ende August 1879 werden die außer Gebrauch gesetzten und bis 30. Juni 1879 unverwendet gebliebenen Frachtbrief-Blanquette der erwähnten Art bei den hiezu berufenen Verschleißämtern unentgeltlich gegen neue ausgewechselt.

Nach dem 31. August 1879 findet eine Auswechslung der älteren Blanquette nicht mehr statt.

Laibach am 6. Februar 1879.

K. k. Finanzdirection für Krain.

(689—1)

Nr. 86.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Olscheuf ist die Lehrerstelle mit dem Gehalte jährlicher 400 fl. und dem Genusse der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

bis 19. März l. J.

beim Ortschulrath in Olscheuf einbringen.

K. k. Bezirksschulrath Krainburg am 9ten Februar 1879.

(709)

Nr. 985.

Diurnistenstelle.

Bei dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte ist die Stelle eines außerordentlichen Diurnisten auf die Dauer bis Ende Juni mit Entlohnung monatlicher 30 fl. sogleich zu besetzen.

Gesuche sind sofort an die Gerichtsvorsteherung zu richten.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12ten Februar 1879.

(602—2)

Nr. 1450.

Militär = Waisenstiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1879 die vom verstorbenen Herrn Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche

bis Ende Februar 1879

bei diesem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 31. Jänner 1879.

(634—3)

Nr. 1632.

Kundmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz werden über erfolgten Ablauf der Edictalfrist zur Anmeldung der Belastungsrechte auf die in dem neuen Grundbuche für die nachbezeichneten Katastralgemeinden enthaltenen Liegenschaften alle diejenigen, welche sich durch den Bestand oder die bürgerliche Rangordnung einer Eintragung in ihren Rechten verletzt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch

längstens bis 31. August 1879

bei dem betreffenden k. k. Gerichte, wo auch das neue Grundbuch eingesehen werden kann, zu erheben, widrigensfalls die Eintragungen die Wirkung grundbücherlicher Eintragungen erlangen.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Post-Nr.	Katastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Prevoje	Egg	15. Jänner 1879, Z. 320.
2	Stubeneec	"	15. Jänner 1879, Z. 321.
3	Beste	Stein	15. Jänner 1879, Z. 349.

Graz am 5. Februar 1879.

(667—2)

Nr. 1396.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die zur

Anlegung des neuen Grundbuches in der Katastralgemeinde Wurzen

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Indicationskizze und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden, vom 17. Februar 1879 an die weiteren Erhebungen werden eingeleitet werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 8. Febr. 1879.

(638—2)

Nr. 1003.

Edictal = Vorladung.

Nachstehende Gewerbsparteien, unbekanntem Aufenthaltes, werden hiemit aufgefordert, binnen vierzehn Tagen,

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, die Erwerbsteuer = Rückstände sammt Kriegszuschlag, Landesumlage und Handelskammerzuschlägen bei dem k. k. Steueramte in Stein bei sonstiger amtlicher Pöschung der Gewerbe einzuzahlen, als:

- 1.) Jakob Zalar von Oberdomschale, Brodbäcker, Steuergemeinde Domschale, Art.-Nr. 82, Rückstand für das Jahr 1878 mit 2 fl. 49 kr.;
- 2.) Josef Bojc von Mannsburg Consc.-Nr. 72, Brodbäcker, Steuerg. Mannsburg, Art.-Nr. 302, Rückstand für das Jahr 1878 mit 6 fl. 22¹/₂ kr.;
- 3.) Josef Piletic von Stein Consc.-Nr. 8, Sattler, Steuerg. Stein, Art.-Nr. 539, Rückstand für das Jahr 1878 mit 3 fl. 11¹/₂ kr.;
- 4.) Ignaz Kuschar von Graben Consc. Nr. 17, Schuster, Steuerg. Stein, Art. = Nr. 685, Rückstand für das Jahr 1878 mit 3 fl. 12 kr.;
- 5.) Martin Bizjak von Schutt Consc.-Nr. 46, Mehl- und Victualienhandel, Steuerg. Stein, Art.-Nr. 782, Rückstand für das Jahr 1878 mit 6 fl. 22 kr.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein am 1ten Februar 1879.

(474—3)

Nr. 304.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des J. Berger von St. Johann bei Villach (durch Herrn Dr. Sajovic) die executive Versteigerung der dem Fräulein Sofie Ulbing gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach vorkommenden Realitäten, als der gerichtlich auf 45,000 fl. geschätzten Kavalleriekaserne Realität Nr. 85 in der Tirnavorstadt zu Laibach, ferner der gerichtlich auf 770 fl. geschätzten Hausrealität Nr. 76 in der Tirnavorstadt zu Laibach, endlich der gerichtlich auf 2300 fl. geschätzten Hausrealität Nr. 100 in der Petersvorstadt zu Laibach, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Februar,

die zweite auf den

24. März

und die dritte auf den

28. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Sitticherhose (zweiten Stock) mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 21. Jänner 1879.

(646—3)

Nr. 1291.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Executen Josef Znidarsic von Mlaka und den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Tabulargläubigers Anton Znidarsic und der unbekannt wo befindlichen Elisabeth Znidarsic, beide von Mlaka, wird hiemit bekannt gemacht, daß dem erstern Herr Carl Puppis und den letztern Herr Mathias Milauc von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und denselben das Realfeilbietungsgefuß de praes. 12. Dezember 1878, Z. 14,729, resp. der hierüber ergangene Bescheid vom 22ten Dezember 1878, Z. 14,729, zugestimmt wurde.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 3ten Februar 1879.

(145—3)

Nr. 10,977.

Uebertragung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Lukas Kovacic von Rodendorf gegen Johann Rebec von dort die mit dem Bescheide vom 24. Juli 1878, Z. 6708, auf den 10. Dezember 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realitäten sub Urb. Nr. 4 1/2 ad Herrschaft Prem und sub Urb. Nr. 18 1/2 ad St. Helena zu Prem pcto. 59 fl. c. s. auf den

14. März 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7. Dezember 1878.

(444—3)

Nr. 6168.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jagodic von Rupa die dritte executive Feilbietung der dem Georg Hafner von Hl. Geist Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 5400 fl. geschätzten Realität im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und deren Bornahme auf den

1. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Laß am 29sten November 1878.

(479—3)

Nr. 27,707.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Goffar (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Johann Bozlep von Plešivce Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 610 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 1310, tom. VIII, fol. 713 ad Magistrat Laibach, sub Einl.-Nr. 19, 49 und 50 ad Steuergemeinde Břesowiz vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 12. Dezember 1878.

(480—3)

Nr. 27,300.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Lampe von Schischla die exec. Versteigerung der der Gertraud Klemenčič von Unterschischla gehörigen, gerichtlich auf 1555 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 25, tom. I, fol. 30 ad Grundbuch St. Barthelma bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 20. Dezember 1878.

(5253—2)

Nr. 2229.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Baier von Videm (durch Dr. Koceli) die dritte exec. Feilbietung der dem Johann Zaversnit von Zakalce gehörigen, gerichtlich auf 405 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 365 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

12. März 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Gurtsfeld mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 18. April 1878.

(535—3)

Nr. 27,818.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der der Maria Slobec von Außergoriz Nr. 47 gehörigen, gerichtlich auf 286 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urbar.-Nr. 67 ad Magistrat Laibach im Reassumierungswege neuerlich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. Dezember 1878.

(488—3)

Nr. 159.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Tome (durch Herrn Dr. Mosché von Laibach) die exec. Versteigerung der in den Verlaß nach Nikolaus Rakoc von Zadruga, durch den Curator Johann Stegnar von Sebenie, gehörigen, gerichtlich auf 1357 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 13, 14, 15 ad Gut Duplach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. März,

die zweite auf den

2. April

und die dritte auf den

3. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 24. Jänner 1879.

(584—1)

Nr. 520.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Smerdu von Seuce (Cessionar des Michael Smerdu) gegen Elias Krizan von Klenik wegen des Restes per 28 fl. die mit dem Bescheide vom 20. Oktober 1871, Z. 5799, bewilligte und schon stiftierte exec. zweite und dritte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 34 1/2 ad Prem neuerlich bewilliget und die Tagsetzungen auf den

5. März und

5. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20. Jänner 1879.

(433—2)

Nr. 6547.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurtsfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Penc (durch Herrn Dr. Koceli) die exec. Versteigerung der dem Mathias Bizjak von Arch gehörigen, gerichtlich auf 1300 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.- und Urb.-Nr. 197 1/2, und Berg-Nr. 339 ad Herrschaft Landstraß, dann Berg-Nr. 161 ad Gut Arch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

12. März,

die zweite auf den

16. April

und die dritte auf den

17. Mai 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurtsfeld am 28. Oktober 1878.

(337—2)

Nr. 8230.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Petelin von Kaitina (derzeit in Podpeč) die executive Versteigerung der der Maria Petelin von Kaitina gehörigen, gerichtlich auf 1585 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. IV, fol. 161, Rectf.-Nr. 36 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

29. März 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealthäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert, hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 24. November 1878.

(593—1) Nr. 670.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 297 vorkommende, auf Georg Ferman aus Gerden-schlag vergewährte, gerichtlich auf 420 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Stefan Jovik von Olina (durch den Nachhaber Mathias Stalzer), zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 30. März 1876, Z. 5863, pr. 130 fl. ö. W. sammt Anhang, am

14. März und
18. April

um oder über dem Schätzungswert und am 16. Mai 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.
R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 25. Jänner 1879.

(595—1) Nr. 631.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Berg.-Nr. 169 und 176 vorkommende, auf Ursula Verderber aus Rodine vergewährte, gerichtlich auf 850 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Mathias Stonik von Reichenau, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 4. November 1865, Z. 7292, pr. 450 fl. ö. W. sammt Anhang, am

14. März und
18. April

um oder über dem Schätzungswert und am 16. Mai 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.
R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 25. Jänner 1879.

(637—1) Nr. 701.

Neuerliche dritte Tagung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Stefan Petric von Höflern die mit dem Bescheide vom 1. April 1878, Z. 2323, auf den 13ten Juli 1878 angeordnete, sohin aber unterbliebene dritte Feilbietungs-Tagung der Realität des Andreas Lujar von Lujarje Hs.-Nr. 7 sub Urb.-Nr. 134, Rectf.-Nr. 55, tom. II, fol. 341 ad Auerberg neuerlich auf den

8. März 1879,

vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtskloakle mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
R. t. Bezirksgericht Großlaschitz am 30. Jänner 1879.

(594—1) Nr. 391.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. VII, fol. 4 vorkommende, auf Georg Bukovec von Tanzberg vergewährte, gerichtlich auf 300 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen der Marinka Svetic von Tanzberg, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleich vom 24. April 1866, Z. 2743, pr. 222 fl. ö. W. sammt Anhang, am

14. März und
18. April

um oder über dem Schätzungswert und am 16. Mai 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10proz. Badiums feilgeboten werden.
R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Jänner 1879.

(636—1) Nr. 700.

Neuerliche Tagung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Grebenc von Großlaschitz (als Curators-nachhaber des Mathias Grebenc'schen

Nachlasses) die mit dem Bescheide vom 14. August 1878, Z. 5433, auf den 19. September 1878 angeordnete, sohin aber unterbliebene dritte Feilbietungs-Tagung der Realität des Jakob Strach von Slovagora Nr. 6 sub Rectf.-Nr. 340, tom. III, fol. 225 ad Zobelsberg neuerlich auf den

13. März 1879,

vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtskloakle mit dem Beisage angeordnet worden, daß obige Realität bei dieser Tagung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. t. Bezirksgericht Großlaschitz am 31. Jänner 1879.

(5690—1) Nr. 8275.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Bartholmä Kötscher, Johann Sorman, Andreas Wukounil'schen Pupillen, Alex Babitsch, Simon Kopret, Leonhard Sorman, Jakob Rné, Martin und Blasius Rebernik, Marianna Burger, Georg Kalinsek und Leonhard Stroß.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Bartholmä Kötscher, Johann Sorman, Andreas Wukounil'schen Pupillen, Alex Babitsch, Simon Kopret, Leonhard Sorman, Jakob Rné, Martin und Blasius Rebernik, Marianna Burger, Georg Kalinsek und Leonhard Stroß hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Sorman von Michelstetten (durch Herrn Dr. Steiner) die Klage de praes. 26. November l. J., Nr. 8275, pcto. Verjährung von nachstehenden Satzposten, als:

Des Bartholmä Kötscher aus dem Schuldbriefe vom 8. April 1793 pr. 255 fl., des Johann Sorman aus der Obligation vom 12. Juli 1796 pr. 127 fl. 70 kr. sammt Naturalien, der Andreas Wukounil'schen Pupillen aus dem Vergleiche vom 8. Oktober 1819 pr. 85 fl. M.-M. sammt Sperrz. Zinsen, des Alex Babitsch aus dem Vergleiche vom 23. April 1823 pr. 60 fl. sammt Sperrz. Zinsen, des Simon Kopret aus dem Vergleiche vom 26. Februar 1817 pr. 100 fl. c. s. c., des Leonhard Sorman aus der Urkunde vom 3. Mai 1830 pr. 160 fl. 25 kr., des Jakob Rné aus dem Schuldscheine vom 24. März 1838 pr. 100 fl. sammt Sperrz. Zinsen und Einbringungskosten, des Martin und Blasius Rebernik aus dem Vergleiche vom 27ten Juli 1838 à pr. 20 fl. 15 kr., der Marianna Burger aus dem Schuldscheine vom 12. Juli 1838 pr. 49 fl. 20 kr. sammt Sperrz. Zinsen, des Georg Kalinsek aus dem wirtschaftsamtlichen Vergleiche vom 3. Juli 1838 pr. 32 fl. sammt Sperrz. Zinsen, und des Leonhard Stroß aus dem Schuldscheine vom 11. September 1838 pr. 40 fl. sammt Sperrz. Zinsen und Einbringungskosten, — eingebracht, worüber die Tagung zur mündlichen Verhandlung auf den

18. März 1879,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. t. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Mencinger, Advokat in Krainburg, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.
R. t. Bezirksgericht Krainburg am 27. November 1878.

(643—1) Nr. 945.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 16. Oktober 1878, Z. 10,654, in der Executionsache des Stefan Donicar von Zirkniz gegen Andreas Ule von Niederdorf pct. 314 fl. 20 kr. sammt Anhang bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 23. Jänner 1878 kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. Februar 1879

zur dritten Realfeilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. t. Bezirksgericht Loitsch am 28ten Jänner 1879.

(5651—1) Nr. 7426.

Erinnerung

an Martin Gerdovic und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Martin Gerdovic und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gerdovic, Grundbesitzer in Unterskopiz (durch Herrn Dr. Roceli) sub praes. 30. November 1878, Z. 7426, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für Martin Gerdovic auf den Realitäten sub Urb.-Nr. 9 und 16 ad Gilt Stopiz haftenden Forderung pr. 20 fl. $\frac{1}{7}$ kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

21. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. t. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Ferencal von Stopiz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtfeld am 5ten Dezember 1878.

(5652—1) Nr. 7425.

Erinnerung

an Josef Gerdovic und dessen allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Gurtfeld wird dem Josef Gerdovic und dessen allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gerdovic von Unterskopiz (durch Herrn Dr. Roceli) sub praes. 30. November 1878, Z. 7425, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für Josef Gerdovic auf den Realitäten sub Urb.-Nr. 9 und 16 ad Gilt Stopiz haftenden Forderung pr. 12 fl. $\frac{1}{7}$ kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 21. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. t. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Ferencal von Stopiz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese

Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtfeld am 5ten Dezember 1878.

(5653—1) Nr. 7424.

Erinnerung

an Maria Gerdovic und deren allfällige Erben, unbekanntem Aufenthaltes.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Gurtfeld wird der Maria Gerdovic und deren allfälligen Erben, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Gerdovic, Grundbesitzer in Unterskopiz (durch Herrn Dr. Roceli), sub praes. 30. November 1878, Z. 7424, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf den Realitäten sub Urb.-Nr. 9 und 16 ad Gilt Stopiz für Maria Gerdovic haftenden Forderung pr. 12 fl. $\frac{1}{7}$ kr. f. A. eingebracht, worüber die Tagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

21. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. t. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Josef Ferencal von Stopiz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtfeld am 5. Dezember 1878.

(5650—1) Nr. 7508.

Erinnerung

an Ursula und Maria Samec und deren unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. t. Bezirksgerichte Gurtfeld wird den Ursula und Maria Samec und deren unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Mlkar von Großdorf Nr. 20 sub praes. 4. Dezember 1878, Z. 7508, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben ob der Realität sub Urb.-Nr. 27 ad Gut Großdorf haftenden Forderung pr. 20 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagung auf den

28. März 1879,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. t. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Urbanc von Großdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. t. Bezirksgericht Gurtfeld am 5. Dezember 1878.

Scheide aus Laibach und sage allen meinen Freunden ein herzliches

Lebewohl!

Helena.

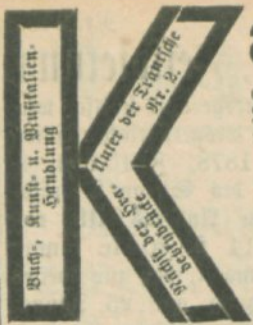
(707)

Ein

Lehrling

aus gutem Hause, welcher die erste oder zweite Realklasse absolviert hat, wird in meiner Spezereihandlung sogleich aufgenommen.

Näheres bei Herrn Johann Landner in Willach. (558) 3-2



Karl S. Till

empfehlen sein reiches Lager von Geschäfts- und Notiz-Büchern, Schreibe- und Zeichenmaterialien, Farbentafeln von 2 Kr. bis 15 fl.

Abonnement auf alle Zeitchriften und Lieferungswerke, Ausnahme von Bestellungen auf Visitenkarten, Monogrammpapiere und Initialien.

Das Neueste in Cotillonorden.

Sämmtliche noch vorräthige Kalender 1879 zu bedeutend ermäßigten Preisen. (83) 8 3



Neu überfetzt, mit Einleitungen und Anmerkungen von Benno Tschischwitz.

Zweite Subscription. 12 Bände in 68 Lieferungen à 30 Kr.

Scotts wunderbar poetische Erzählungen, die ihrerzeit bei Hoch und Niedrig mit sensationellem Interesse gelesen wurden, haben sich in der Grote'schen illustrierten Ausgabe schnell die Gunst aller erworben. Bei der stetigen Nachfrage nach den Heften und da es immer noch in einer großen Anzahl von Familien an guter Unterhaltungsliteratur fehlt, die auch unbedenklich den jüngeren Mitgliedern derselben in die Hand gegeben werden kann, eröffnet die Grote'sche Verlagsbuchhandlung hiermit eine zweite Subscription auf ihre illustrierte Scott-Ausgabe.

Anmeldungen nimmt entgegen

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bauberg in Laibach.

(676)

1863 Nur bei Ed. Witte 1863

Wien, I. verl. Körntnerstr. 59.

Komische

Cotillon-Touren und Orden

Wahl-Artikel, Schmuck, Fächer etc.



Cotillon-Orden

in Sortiments zu 50 Stück, 100 Stück, 200 Stück, 500 Stück, 1000 Stück, 2000 Stück, 5000 Stück, 10000 Stück, 20000 Stück, 50000 Stück, 100000 Stück, 200000 Stück, 500000 Stück, 1000000 Stück.

Cotillon-Touren

in Sortiments zu 50 Stück, 100 Stück, 200 Stück, 500 Stück, 1000 Stück, 2000 Stück, 5000 Stück, 10000 Stück, 20000 Stück, 50000 Stück, 100000 Stück, 200000 Stück, 500000 Stück, 1000000 Stück.

Tanz-Ordnungen

in Sortiments zu 50 Stück, 100 Stück, 200 Stück, 500 Stück, 1000 Stück, 2000 Stück, 5000 Stück, 10000 Stück, 20000 Stück, 50000 Stück, 100000 Stück, 200000 Stück, 500000 Stück, 1000000 Stück.

Larven

in Sortiments zu 50 Stück, 100 Stück, 200 Stück, 500 Stück, 1000 Stück, 2000 Stück, 5000 Stück, 10000 Stück, 20000 Stück, 50000 Stück, 100000 Stück, 200000 Stück, 500000 Stück, 1000000 Stück.

Ballfächer

in Sortiments zu 50 Stück, 100 Stück, 200 Stück, 500 Stück, 1000 Stück, 2000 Stück, 5000 Stück, 10000 Stück, 20000 Stück, 50000 Stück, 100000 Stück, 200000 Stück, 500000 Stück, 1000000 Stück.

Wahl-Artikel

in Sortiments zu 50 Stück, 100 Stück, 200 Stück, 500 Stück, 1000 Stück, 2000 Stück, 5000 Stück, 10000 Stück, 20000 Stück, 50000 Stück, 100000 Stück, 200000 Stück, 500000 Stück, 1000000 Stück.

Schmuck

in Sortiments zu 50 Stück, 100 Stück, 200 Stück, 500 Stück, 1000 Stück, 2000 Stück, 5000 Stück, 10000 Stück, 20000 Stück, 50000 Stück, 100000 Stück, 200000 Stück, 500000 Stück, 1000000 Stück.

Fächer etc.

in Sortiments zu 50 Stück, 100 Stück, 200 Stück, 500 Stück, 1000 Stück, 2000 Stück, 5000 Stück, 10000 Stück, 20000 Stück, 50000 Stück, 100000 Stück, 200000 Stück, 500000 Stück, 1000000 Stück.

in Sortiments zu 50 Stück, 100 Stück, 200 Stück, 500 Stück, 1000 Stück, 2000 Stück, 5000 Stück, 10000 Stück, 20000 Stück, 50000 Stück, 100000 Stück, 200000 Stück, 500000 Stück, 1000000 Stück.

in Sortiments zu 50 Stück, 100 Stück, 200 Stück, 500 Stück, 1000 Stück, 2000 Stück, 5000 Stück, 10000 Stück, 20000 Stück, 50000 Stück, 100000 Stück, 200000 Stück, 500000 Stück, 1000000 Stück.

in Sortiments zu 50 Stück, 100 Stück, 200 Stück, 500 Stück, 1000 Stück, 2000 Stück, 5000 Stück, 10000 Stück, 20000 Stück, 50000 Stück, 100000 Stück, 200000 Stück, 500000 Stück, 1000000 Stück.

in Sortiments zu 50 Stück, 100 Stück, 200 Stück, 500 Stück, 1000 Stück, 2000 Stück, 5000 Stück, 10000 Stück, 20000 Stück, 50000 Stück, 100000 Stück, 200000 Stück, 500000 Stück, 1000000 Stück.

(438-3)

Nr. 6277.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger.

Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25ten August 1878 verstorbenen Johann Volkic in Laibach Nr. 73 eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, bei diesem Berichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

28. Februar 1879,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 5ten Dezember 1878.

Nur bei Ed. Witte

Wien, I. verl. Körntnerstr. 59, Ecke der Gießstraße.

Telegraphen-Adresse: Witte, Wien, Körntnerstrasse.

Bericht über die Verlassenschaft des Johann Volkic in Laibach Nr. 73.

Die Verlassenschaft des am 25ten August 1878 verstorbenen Johann Volkic in Laibach Nr. 73 wird hiermit öffentlich zur Anmeldung der Ansprüche eingeladen.

Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 25ten August 1878 verstorbenen Johann Volkic in Laibach Nr. 73 eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, bei diesem Berichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

28. Februar 1879, vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 5ten Dezember 1878.

(677) 3-2

Wohnungs-Vermiethung.

Am 15. d. M., vormittags um 11 Uhr, wird hieran die öffentliche Verhandlung zur Vermietung einer Wohnung im hiesigen Bürgerspitalshause sub Cons.-Nr. 10, wasserseits, im I. Stock, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Kammer und Holzlege, von Georgi d. J. an, stattfinden.

Stadtmagistrat Laibach am 7. Februar 1879. (677) 3-2

(645-1)

Nr. 1664.

(457-3)

Nr. 430.

Bekanntmachung.

Der unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigerin Gertraud Tomšic von Unterloitsch wird hiemit ein Kurator ad actum in der Person des Herrn Mathias Milauc von Kirchdorf aufgestellt und diesem der bezügliche, in der Executionsache des Herrn Andreas Gallatia von Planina gegen Andreas Jerina von Cedca ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 18. Dezember 1878, Z. 13,677, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 7ten Februar 1879.

(656)

Nr. 236.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Kaspar, Primus, Anna und Barbara Ambrozič von Davca, bezüglich deren Erben und Rechtsnachfolgern, wird behufs Empfangnahme der für sie bestimmten Realfeilbietungs-Rubriken mit dem Bescheide vom 4. November 1878, Z. 5603, ein Curator in der Person des Herrn Mathias Kiler von Laibach bestellt und dekretiert.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 14ten Jänner 1879.

(666-3)

Nr. 954.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß dem unbekannt wo befindlichen Paul Prijatelj von Reisinj zur Wahrung seiner Rechte Herr Josef Gof von Laas als Curator bestellt und demselben der Realfeilbietungsbescheid vom 24. Juli 1878, Z. 5531, zugestellt wird.

K. k. Bezirksgericht Laas am 2ten Februar 1879.

(650-3)

Nr. 1193.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Dtonicar von Zirkniz wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 17. Dezember und 12. Dezember 1878, Z. 9876 und 14564, zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten Jänner 1879.

(650-3)

Nr. 1193.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Gertraud Jstenc, geb. Lilar, und des Lorenz Jstenc von Gereuth wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 18ten Dezember 1878, Z. 13,938, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 27sten Jänner 1879.

(647-3)

Nr. 1453.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Anton Dormis von Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Jakob Lenassi von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 27. November 1878, Z. 12,831, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 4ten Februar 1879.

Die geschwächte Manneskraft, deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Geschlechts-Krankheiten

Med. Dr. Bisenz.

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 32. Vorzüglich werden die ein- und unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt. Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.

Mineralwässer.

Karlsbader Mühlbrunn, Friedrichshaller Bitterwasser, Gießhübel, Gleichenberg-Konstantinquelle, Haller Jodwasser, Marienbad - Kreuzbrunn, Meerwasser - Mutterlauge zur Bereitung von Seebädern, Preblauer, Rakocz-Wasser, Selters,

billige Preise, frische Füllung, verkauft (549) 10-2 Apotheker

G. Piccoli,

Wienerstraße, Laibach.

Wir empfehlen geschätzt als Bestes und Preiswürdigstes

Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Heute bei Gruber: (126)

Kälbernes Eingemachtes mit Carviol.

Elegante

Wohnung

mit Glasveranda, Salon und 6 Zimmern sammt Zugehör, auch mit Pferdehalm und Wagenremise, im Coliseum sehr billig. (642) 3-2

Ankunft bei der Administration daselbst.

Möbel auf Raten,

auch für die Provinz, (603) 12-3 bei

Ignaz Kron, Wien,

Stadt, Lugeck Nr. 2, Regensburgerhof.

Ueber spezielle Einladung des Herrn Hirschmann, Gastgebers „zum Kaiser von Oesterreich“, haben sich am verflossenen Samstag mehrere Freunde und Bekannte zu einer sehr gemüthlichen Unterhaltung zusammengefunden. (716)

Für das gute Arrangement und die so vortrefflichen Speisen und Getränke, welche die Tafel gewürzt haben, sprechen Obige dem Herrn Hirschmann und seiner lieben Frau ihren herzlichsten Dank aus.

Speisen- und Getränke-Tarife für Gastwirthe,

elegant ausgestattet, stets vorräthig bei

Ig. v. Kleinmayr & F. Bamberg.